

E.: 14.06.2013

ACHIM GÜSSGEN-ACKVA
Fraktionsvorsitzender
in der Stadtverordnetenversammlung
Mainzer-Tor-Weg 9 * 61169 Friedberg
Telefon (06031) 1 61 43 52; Telefax 6 84 34 03
Mobil (0174) 2 39 35 44
E-Mail: a.guessgen@fdp-friedberg-hessen.de



Achim Güssgen-Ackva * FDP-Fraktion * Mainzer-Tor-Weg 9 * 61169 Friedberg

An den
Vorsteher der Stadtverordnetenversammlung
der Stadt Friedberg
Mainzer-Tor-Anlage 6

11-16/0645

61169 Friedberg

13. Juni 2013

Anfrage an den Magistrat der Stadt Friedberg zur Lage der DLRG in Friedberg

Sehr geehrter Herr Vorsteher,

die FDP-Fraktion bittet im Zusammenhang mit der Präventionsarbeit der Stadt Friedberg um Weiterleitung der nachstehend aufgeführten Fragen an den Magistrat:

Vorbemerkung

Die Katastrophenschutzereinheit der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) Friedberg/Bad Nauheim ist aktuell gefährdet. Die DLRG ist ohne eigenes Verschulden im September 2012 in ihre derzeitige schwierige Lage geraten, nachdem das bis dahin genutzte Gebäude in Bad Nauheim plötzlich für baufällig erklärt wurde. Wenn bis November 2013 kein geeignetes Gebäude für die Unterbringung der Fahrzeuge und Gerätschaften der DLRG gefunden wird, ist eine Fortführung der Arbeit der Katastrophenschutzereinheit nicht möglich.

Die DLRG leistet sehr wertvolle Arbeit im Rahmen des Katastrophenschutzes, auch für Bürgerinnen und Bürger der Stadt Friedberg.

Aus dieser Vorbemerkung ergeben sich folgende Fragen:

1. Welche Bedeutung mißt der Magistrat der Arbeit der DLRG zu?
2. Was hat der Magistrat bislang unternommen, um die DLRG zu unterstützen? Gibt es dabei Kontakte mit den umliegenden Städten und Gemeinden der Stadt Friedberg?
3. Für den Fall, daß der Magistrat bislang noch nichts unternommen hat, um den Fortbestand der Arbeit der Katastrophenschutzereinheit der DLRG zu sichern, wird die Frage gestellt, warum dies so ist.
4. Die Wasserrettung ist gemäß den Vorschriften des Brand- und Katastrophenschutzgesetzes Hessens (HBKG) Aufgabe der Gemeinden. Verweist die Stadt Friedberg in ihrem Gefahrenabwehrplan auch auf die Präsenz und die Einsatzmöglichkeit der DLRG?

5. Für den Fall, daß Frage 4 mit „ja“ beantwortet werden kann, fragen wir, wie die Stadt Friedberg für den Fall, daß die entsprechende Einheit der DLRG nicht mehr zur Verfügung steht, plant?

Mit freundlichen Grüßen



Achim Güssgen-Ackva
Fraktionsvorsitzender